# #8 sunement 8 preis 1 Merch pro Quartal, durch die Bost degogen 1 Mart 20 Bsemig ohns Sessengen 2 Merch 20 Bsemig ohns Sessengen 3 Merch 20 Bsemig ohns de 4 gespattene Beile.

# Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

## Tageblatt für Bangenschwalbach.

Mr. 66

Langenichwalbach, Donnerstag, 19. Marg 1914,

53. Jahrg.

Gebenktage und benkwürdige Tage.

1813 David Livingstone, Afrikareisenber, geb. Blantyre bei 1813 David Livingstone, Afrikareisender, geb. Blamyer Ce. Biakgow, † 1. Mai 1873 im Dorse Tschitambo. 1862 Wilh. don Schadow, historienmaler, † Düsseldors, geb. 6. Sept. 1789 Berlin. 1910 Otto Hermes, Zoolog u. Politiker, † Berlin, geb. 10. Sept. 1838 Meyenburg.

#### Amtlicher Teil.

An bie Herren Bürgermeifter bes Kreifes.

Betrifft: Bogelichus.

1913 nehme auf meine Kreisblattversügung vom 26. Novbr. Kändigen Arbote Nr. 281 — Bezug. Die hiernach noch rück-

tanbigen Berichte erwarte ich umgehend. In der bevorfiehenden marmeren Jahredzeit ber Brutezeit, tinfehle ich unsere nügliche Bogelwelt. Ihrer besonderen Ob-beiten Untenstehend lasse ich die vom Herrn Regierungspräsi-beiten benten erlassenen Leitsäge für die Herren Bertrauensmänner dur Körberung bes Bogelschutes solgen. Ich ersuche für möglichte Berbreitung und prokische Anwendung dieser Leitsähe du forgen.

Langenschwalbach, 15. Mär: 1914.

Der Königliche Lanbrat: v. Trotha.

für die herren Bertrauensmänner zur Förberung bes Leitfäte

Bogelschutes.

[handelichutes.]

[handelichutes.]

[handeliches für das Deutsche Reich vom 30. Mai 1908, R. G. Bl. S.

[handeliches für das Deutsche Regierungs-Bolizeiverordnung vom 6. Mai 1911, Meg. Amtsblatt 1911, S. 147, ausreichend unterrichtet sein.

[hand unentbehrlichen Buche:

[hand unentbehrlichen Buche:

[handelichutigene nach Freiherrn v. Berlepsch von Marschung der Rogelschutigene nach Freiherrn v. Berlepsch von Marschung der Kontieren der Rogelschutzung der Rogelschutzung der Rogelschutern der Rogelschute der Rogelschutern der Rogelschute der Rogelschutern der Rogels

And unentoehrlichen Buche:

Abjung der Bogelschußfrage" nach Freiherrn v. Berlepsch von Marles mann, Berlag von Franz Wagner, Leipzig, Königstr. 9 (Preis
kinntungen dies Bertrauensmänner haben dasür zu sorgen, daß die Bein der Beböllerung gewürdigt und der dazu erlassenen Polizeiverordnungen
heit Beböllerung gewürdigt und beachtet werden. "Ilebertretungen"
Polizeiverung gewürdigt und beachtet werden. "Ilebertretungen"
Polizeivergane bringen, damit ersorderlichensals nachdrücklich eingeschritten

Leinen.

werden kann.
2. Gine dauptausgabe der Herren Bertrauensmänner ist es, die ilse die Dauptausgabe der Herren Bertrauensmänner ist es, die ilse die Dauptausgabe der Herren Bertrauensmänner ist es, die ilse die Dauptausgabe der großen Nutzen der Bögel, den sie durch Berdbligen geschicken Ungeziesers unsern Wäldern, Feldern, Gärten, wöhnlichen Gespräche und bei Versammlungen, auf zuklären und Schostung der sie den Bogelschutz notwendigen Magnahmen anzuleiten Ritgelegenheiten, zwecknäßige Wintersütterung usw.)

Auch der Beobachtung bedeutender Sachverständiger vertilgt eine und der Beise den Jahres 300 000 Stück Insekten, Larven Boweneier.

Datternde Erfolge auf dem Gebiete des Bogelschutes sind nur bar durch eine frastige, umfassende Bereinigung aller

Dauernde Ersolge auf dem Geviele Bereinigung die die fin niefen, umfasseheite Bereinigung eine kräftige, umfassende Bereinigung eine kräftige, umfassende Bereinigung eine kräftige, umfassende bestretten Bertrauensmänner werden daher bestredt ein müssen, die Bosels diese Bersonlichkeiten für praktische Tätigkeit auf dem Gebiete kannnisse und Serfrauensmänner ihre kannnisse und Seinender im Bogelschuke (sachgemäße Ausbängung den Allsbeiten, dwedmäßige Anlegung der Futterpläße, Bepslanzung Bogelschukgeschölzen, dwedmäßige Anlegung der Futterpläße, Bepslanzung kogelschukgeschölzen) den Gemeinden und Ortsbewohnern bereitwilligst den der Bertrauensmänner wird es bei Gine sohn der Bertrauensmänner wird es bei Gine sohn der Bestrauensmänner wird es begelschuk der Bertrauensmänner wird es Bogelschuk der Bertrauensmänner wird es begelschuk der Bertrauensmänner wird es bestellt der Bertrauensmänner wird es bestellt der Bertrauensmänner wird es bertrauen

dine seine gefragung petten, so beitrauensmänner wird es buitr sein, bei Leuten, die Liebe und Lust zur Verdreitung des Bogelsgaben, Jahres beiträge, von etwa 50 Pfg. an, zu sammeln

und diefe vierteljährlich an die Rreisspartaffen abguliefere. sind diese vierteisantila ait die kreisspartagen abzuliegern. Es wird sich empfehlen, ein besonderes Sparkassenden für diese Sammlungen auzulegen. Die gesammelten Beiträge wären zwedmäßig vorher in ein Sammelbuch einzutragen, und hinter dem Namen des Spenders und gezahlten Betrages würde durch Namensunterschrift Quittung zu

Aus ben auf diese Beise gesammelten Gelbern könnten dann die Bertrauensmänwer — vielleicht auch mit Unterftühung des Kreises und der Landw.-Kammer — zur Anlegung von Bogelschupgehölzen und Funerpläten, allmählich die erforderlichen Wittel zur Berzügung stellen.

Auterpläten, allmählich die erforderlichen Wittel zur Berfügung stellen. Die Organisationen im einzeln werden natürlich von den einzelnen Kreisen oder Gemeinden vorher zu tressen sein.

5. Finden sich genügend zahlende Mitglieder, die einen jährlichen Beitrag von wenigstens 2 Mt. zahlen, so wird es weiter Sache der Bertrauensmänner sein, diese Personen zu Bogelschutzverein en, sei es in einer oder in mehreren Gemeinden zusammenzuschließen, die dann unter Leitung der Herren Landräte (des Magistrats) Kreisvogelsschutzereine bilden können. In dieser Beziehung ist unser Nachdarstaat, Großherzogium hessen, mit gutem Beispiel und mit zutem Ersesse pronnegangen.

staat, Großberzogium hessen, mit gutem Beispiel und mit gutem Erfolge vorangegangen.

6. Jur weiteren Anregung und Bertiefung des Interesses für den Bogelschutz empsiehtt sich, die Anschaftung der "Ornithologischen Monatsschrift", herausgegeben vom deutschen Bereinzum Schuke der Bogelwelt, Kommissionsverlag der Creutschen Bereinzuschaftandlung in Magdeburg, in Borichlag zu bringen. Der Preis des Jahrgangs von 12 Nummern beträgt 8 M. Diese Monatsschrift enthält sehr vielseitige, anregende Aufsähe und ist reich – auch nit bunien Bildern — illustriert. Begen des Bezuges der "Ornithologischen Monatsschrift" empsiehlt es sich mit dem Berlage, oder dem Geschäftskührer des Vereins, Herr P. Dir in Gera Reuß, Laasenerstr. 15, in Berbindung zu treten. Bielleicht lassen sich auf diesem Wege günstigere Bezugsbedingungen für lokale Bogelschutz Bereinigungen erreichen. Bei den zahlenden Vereinsmitgliedern könnte die Zeitschrift dann innerhalb einer bestimmten Frist, umlauser.

bestimmten Frist, umlaufer.

Mitgliedern des deutschen Bereins zum Schutze der Bogelwelt (fie zahlen ein Eintrittsgeld von 1 M. und 6 Mt. jährlichen Beitrag, für Förster und Boltsschullehrer beträgt der jährliche Beitrag nur 3 Mt.), wird die Monatsschrift umsonst und positirei ge-

Beitrag nur 3 Mt.), wird die Monatsschrift umsonst und positsei gesliefert.

7. Die Herren Bertrauensmänner werden es schließlich nicht unterlassen dürsen, den Herren Landräten (dem Maglitrate) von allen Beo da cht ung en Mitteilung zu machen, die für den Bogelschut wichtig sind, z. B. über die von ihnen wahrgenommenen Fründe auffälliger Berminderung der Bögel im Allgemeinen oder einzelner Arten an bestimmten Orten, oder umgekehrt über die Gründe sür seizgelieben (Kayen pp.), über die Ausrottung von Heden und Buschwert an Felderu, Wegen und Bassersaufen u. a. m. Mit der Mitteilung besonderer Besobachtungen über Schädlicheit und Rüsslicheit einzelner Bogelarten, sowie mit Borschägen über die Förderung des Bogelschutzes — allgemeiner oder örtlicher Natur — wird gleichsals nicht zurückgehalten werden dürsen.

8. Rastlose Bemühungen zur Förderung des Bogelschutzes in der angegebenen Weise werden mit der Zeit gute Früchte tragen. Wer in selbstloser Weise Zeit und Krast der so wichtigen Aufgabe des Bogelschutzes widnet, wird nicht nur große Freude au seinen Erfolgen haben, sondern anch den Dank des Staates und der Bevölkerung auf sich vereinigen.

vereinigen. Wiesbaden, den 14. Februar 1913.

Der Regierungspräfibent: v. Deifter.

#### Tagesgeschichte.

\* Bur Besubelung bes Raiser Friedrich-Dentmals in Charlottenburg schreibt die "Nordb. Allg. 8tg.": Als Kaiser Friedrich nach seinem Regierungsantritt vor 26 Jahren in eben diefen Tagen aus bem warmen Guben gurudgekehrt war, blidte ber erhabene Dulber aus den Fenftern bes Charlottenburger Schloffes auf die Schar ber Schneeschaufler binab, fragte nach ihrem Tagelohn und befahl bann, daß ihnen eine Bulage gespendet würde. Heute aber find Fachleute damit beichaftigt, vom Dentmal des milben Herrichers auf ber gleichen Stelle mubiam eine fchnobe Befubelung gu entfernen: bie "rote Boche" hat ihre Bifitentarte baraufgebrudt, bas Runftwert an

zahlreichen Stellen schamlos befleckend. Wer wollte sich bitterer Betrachtungen babei erwehren? Sie überkommen jeben von felbst, sie bringen jum besonders beutlichen Bewußtsein, was die radikalisierende Erziehung jum Machthunger für erbärmliche Früchte zeitigen mußte. Denn bas Cyftem ber Befubelung hat fich biesmol nur eine peinlich fichtbare Stelle erfeben; es geht im übrigen täglich um in Bort und Schrift, in haß und Berachtung aller ebleren Menschlichkeit. Man verliere barum ben inneren Busammenhang jener anwidernden Ericheirungen niemals über ben Gingelanläffen aus bem Auge, an bie fich ihre intellektuellen Urheber zu klammern lieben.

Bermischtes.

- (Förderung ber Geflügelmaft) 3m Laufe ber letten Jahre find bie Breife für gutes Daftgeflügel in ben Rurorten und Stabten fo boch gestiegen, bag die Daft bon Beflügel zu einem lohnenden Beschäftigungszweig geworben ift. Insbesonbere bat fie in anderen Begenden ba große Erfolge gezeitigt, wo fie als Rebenbetrieb in fleinen landwirtschaftlichen und gemerblichen Betrieben burchgeführt worden ift. Im weftlichen Rreisteil ift burch bie beiben Rurorte Schwalbach und Schlangenbad gunftige Gelegenheit, fich biefem Beschäftigungs. zweig zuzuwenden. Die meift tleinbauerlichen Betriebe in ber Umgebung biefer beiben Orte find hierzu besonders geeignet. In ben Rurbetrieben ber porgenannten beiben Babeorte fleigt ber Bebarf an gutem Maftgeflügel von Jahr zu Jahr. Die Rurhalter find durch ben seitherigen Bezug von auswärts ge-zwungen, sehr hohe Preise zu zahlen. Es liegt im Interesse ber Buchier und Konsumenten bier eine Befferung zu erzieten. Das im hiefigen Rreis gezüchtete weiße Raffauer Suhn ift für Mastzwede besonders geeignet. Ueber die Forberung ber Geflügelmast foll am Donnerstag, ben 26. d. M., nachmittags 4 Ubr. im Beibenhof in Langenichwalbach, in einer Interessenten Bersammlung, welche von Herrn Landrat einberusen ift, beraten werben. Jeder, der dieser Sache Interesse entgegen bringt, tann sich in dieser Bersammlung über die Einzelheiten der Gestägelmast unterrichten und seine Ratschläge

X Suppert, 17. Marg. Um 15. b. D. fanb bier ein Unterhaltungeabenb, veranstaltet von ber Feuermehr, flatt. Die Darbietungen waren burchweg gut und ernteten reichen Beifall. Besonders gut beset waren die Damenrollen und man mertte, baf fie vorher nicht an Muhe und Beit gespart hatten, um jum guten Belingen bas ihrige beigutragen; aber auch die Leistungen ber Herren waren recht erfreulich. Etwas mehr Temperament und Herzlichkeit hatte ben Wert

der Darbietungen erhöht.

+ Beben, 17. Darg. (Schöffengericht). Der frubere Schuhmacher, jest bei ber Ronjumgenoffenichaft für Biesbaben und Umgegend (Abt. Beben) beschäftigte Beinrich B. ift angeklagt, am 12. und 13. Dezember 1913 zu hahn und Reuhof, außerhalb bes Gemeindebezirks feines Wohnorts, ohne Begrundung einer gewerblichen Rieberlaffung und ohne vorherige Beftellung in eigner Berfon, Bestellungen auf Baren entgegengenommen und ausgesührt zu haben. Das hiefige Gericht kam zu einer Freisprechung des Angeklagten.

\* Bie 3 baben, 16. Marg. Der Architett August Biece girtowiecz wurde im Rhein bei Biebrich als Leiche geländet. Bieczirtowiecz führte unter ber Leitung von Brof. Buger ben Bau der hiefigen Lutherfirche aus und war zum Bau bes Rathauf & in Oberhaufen (Rheinlaab) berufen worden. Db ein

Unfall vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

\* Dieg, 17. Marg. Durch bie fiarten Regenfalle in ber letten Beit find Lahn und Mar ichon feit einigen Tagen aus ben Ufern getreten. Geit geftern Montag, ift bie Lahn nun nochmals angewachsen. Der Hafenpegel zu Diez, der gestern früh 3,90 stand, zeigt heute eine Höhe von 4,80 Meter und ift ein weiteres, wenn auch langfames Steigen zu erwarten. Die Reller ber Bohnhäuser in ber Nahe fteben unter Baffer. Much bas Staumaffer ber Mar bringt in bie Befistumer ein.

\* Frankfurt, 16 Marg. Las fie nor tommen! bubiche Spisobe trug sich heute im Hauptbahnhofe gu. Lag fie nor tommen! Gine Solbaten ber hiefigen 81er flegen an ber Depeichentafel unb lefen bie ruffliche Fanfare: "Erzbereit!" Unbemerkt von beiben bat fich ein Offizier hinter fie gestellt und lieft gleichfalls bie Depefche. Rach bem Studium bes Artitels fagten beibe Goldaten wie aus einem Munbe: "Lag fie nor tomme, mir finn auch erzbereit!" "So ift's brab, Leute!" fiel ba ber Offizier ein und klopfte ben jungen Leuten bankenb auf bie Schulter.

\* Fulba, 16. Mars. Seute mittag brannten bie gesamten Birtichaftsgebäube bes ber Landgräfin von heffen gehörigen

Shloffes Abolfsed famt allen Borraten bis auf die Umfaffund mauern nieber. Die Feuerwehren waren bei bem herrichenb Sturm gegen bie Flammen machtlos. Der Brand murbe bur ein junges Dienstmädchen, bas wegen eines Diebkahles eine Die Brandftiften Rüge erhalten hatte, boswillig angelegt. wurde bereits verhaftet.

\* Ein Drudeberger. Gin Gartner in Bayreuth bott sein Fahredeinkommen mit 4700 Mark angegeben, mabten es in Birklickfeit 28000 Mark betrug. Die Strafkamme verurteilte ben Drückeberger wegen Steuerhinterziehung 10 274 Mark Gelbstrafe. Run tommen aber noch der Sigt und die Stadt mit Nachforderungen. Der Generalparbon ton

bem Mann nicht zugute.

Baris, 17. Marg. Die gefdiebene Frau bes Finangminiften Caillang begab fich geftern nachmittag zu ber Rebattion "Figaro" und hatte eine Unterredung mit beffen Direktor mette. Sie protestierte gegen bie Beröffentlichung von intimo Im Berlauf ber Unterrebung gab bie gen mehrere Revolverschöffe auf herrn/Calmetre ab, ber for verwundet ift. — hierzu werden noch folgende Einzelheiten kannt: Frau Caillaug ließ sich bei Calmette anmelben, fie ohne weiteres empfing. Kaum trat sie in sein Bureau, fie, ohne ein Wort zu sprechen, 5 Relvolverschuffe gegen giet mette abscuerte, ber schwer verwundet zusammenbrach. ber Kugeln ist ihm in den Unterleib gedrungen. Galnt wurde sosort in eine Brivatklinik gebracht. Frau Caillauk, fich wiberftandslos festnehmen ließ, wurde in bas nahegelege Bolizeikommissariat gesührt und daselbst einem Berhör unter zogen. Frau Caillaux gab die Tat ohne weiteres zu. ihr habe mit Bedacht auf Calmette geschoffen, ba er sie und ihr Gemahl durch die schmählichen Artitel, die er über fie per öffentlichte, beleibigt habe. Nar bas Blut Calmettes habe Schmach abwaschen tönnen. Auf Beichluß des Kommissen wurde Frau Caillaux vorläufig in haft behalten. — Calmette, der Direktor des Calmette, ber Direttor bes "Figaro" ift jeinen Berlehunist erlegen.

Lette Rachrichten.

\* Bojen, 18. März. Bei ber Reichstagserfatwahl 2. Posener Bahltreis, die durch die Mandatsniederlegung Reichstagsabgeordneten Grafen Mielczynasti erforberlich murb wurden abgegeben für den Rittergutsbesitzer Saga Rablit (Rogl 13019, Praiat Rios (Bole) 16438, Schult (Sos.) jonil Stimmen. Berfplittert waren 3 Stimmen. Rios ift

Bei ber Reichstagsersahmahl \* Borna, 17. März. Bei ber Reichstagsersahmat Bahltreije Bornau-Begau (14. fachficher) wurden abgegete für v. Liebert (Rpt) 8527, Nitsichte (Nat) 6437 und Anstern Sier Ortschaften frehen noch Ges sindet Stickwahl zwischen v Liebert und Rhssel ftatt.

\* Braunschweig, 18. März. Die Herzogin Braunschweig — bie Tochter bes Kaiserpaares — ift foul Morgen 5 Uhr von einem Bringen entbunden worden. (Id

\*) Jangenickwalbach, 18. März. Der evang. Families abend des bergangenen Sonntags nahm einen schönen Verlauf zwonk von Steir." bot ein äußerst lebendiges und anschauliches Birdulgroßen Sohnes unseres nasaulichen Landes. Die Derausarbliefer prächtigen Berjönlichteit in ihrer vielseitigen Bedeutung garpburch den sessellen Bortrag war ein Meisterwert. Neben den vollstrat der vorzigsliche Gesang von Frau Pfarrer Anthes. Sie vernische inter der vorzigsliche Gesang von Frau Pfarrer Anthes. Sie vernische int tieser eine umfangreiche, klangvolle, wohlgeschulte Stimme und net mit tieser Empfindung vor, sodaß das Zuhören eine große Freile will ben beiden Fräulein Ude wurde reicher Beisall erreit, als die vollklingenden spungtlischen Stimmen und warmen Ausberd. Den beiben Fräulein Ube wurde reicher Beifall erreilt, als wollklingenden sympathischen Stimmen und warmen Ausbruckender ber herrlichen Duette von Mendelssohn sangen. Schenso tresslichen und ausdrucksvollen Deklamationen von Fräulein und eine dankbare Buhörerschaft. Diese Einzelvorträge waren und von dem schonen Chorgesang des "Evang Kirchenchor grit Leitung seines berdieuten Dirizenten, des Herrn Lehrer grit Bortrag sorgsättig ausarbeitet und in dieser Schulung keinen Auffrennt. So war es für Herrn Pfarrer Rump seine dankbart zum Schluß allen Mitwirkenden zu danken sür ihre hilfe delingen des Abends.

\*) — Nächsten Sonntag gends halb 6 Ubr im Ruff begin

\*) — Nächten Sonntag, abends halb 6 Uhr, im "Auff. Doft anftaltet die hiefige Ortsgruppe des "Naffautichen Alterebureren se" einen öffentlichen Bortragsabend. Herr Pfarrer Dr. glot aus Banrod wird dann einen Lichtbilder vortrag halten glegenstand: "Nassaufiches aus der Franzosenzeit". Der Eintrit ist

### Cin zerfärtes Leben.

Rach dem Stalienischen bon D. Balter. (Bortfegung). (Rachbrud berboten.)

Mun," war die etwas zögernde Antwort, "mir wurde Todes bei meiner Geburt prophezeit, daß ich eines gewaltsamen sahr? lind die dand eines früheren Freundes wahr? Und jezt unwahrscheinlicher als je, denn der einzige Krund, den ich besaß, — Fabio Romani ist tot und begraben!"
Es war gut, daß die Angen des Grasen verdect waren, ans seiner glick, der ans ihnen hervorschoß, hätte Guido sicher lönner heiteren Aube ausgeschreckt, wenn er ihn hätte sehen "Mun," nāmlich aus seiner heiteren Rube aufgeschreckt, wenn er ihn hatte sehen tönnen

pe

beiten?" begann Fabio nach einer furzen Pause von neuem.
\*\*Eieben? Mein! Ich hatte ihn ganz gern, — ja, denn amer Maler, Signor, — und auch sonst zeigte er sich immer Model. Wirklich, ich hatte ihn gern, — bis er heiratete."

"Uh, seine Fran kannte Sie wohl?"

Mann ift nie mehr derselbe, wenn er sich verheiratet hat. wollen wir nicht ein wenig gehen, das lange Der Graf erhob sich zustimmend und nachdem er Ferrari eingelod.

Der Graf erhob sich zustimmend und nachdem er Ferrari den Beg zum Hotel ein. Unterwegs lenkte Jabio das Gespräch wie Erne Beruf, wobei er den Wunsch aussprach, dessen

Silder zu sehen.

Mit dem größten Bergnügen will ich sie Ihnen zeigen,"
werte ind. Ich werde das Malen wahrscheinlich ganz aufseben, in etwa fünf oder sechs Monaten."

Ah! Sie haben wohl eine Erbschaft gemacht?"

Ich das Nicht, aber ich werde heiraten und das ist ziemschaft diese, nicht wahr?" fragte er mit leichtem Lachen.

Lone, obgleiche, nicht wahr?" fragte er mit leichtem Lachen.

Lone, obgleich sein Inneres von Wint ersällt war und er den ehrswißte recht gut, was jener mit den sechs Monaten meinte, —

die kürzeste Aranceskist und selbst die hielten sie nur aus Rücklange Jeit, in der manches geschehen konnte, wovon das edle Paar sich nichts träumen ließ.

. Sie sind wohl viel gereift, Signor?" fragte Guido, das

Cejprach wech jeind. Bejunden?" in welchem Lande haben Sie die schönsten Frauen

mid Das fann ich Ihnen nicht sagen! Meine Geschäfte nahmen liche Gesellichaft ausungen. Ich widmere so in Anspruch daß ich seine Gesegenheit sand, weidem Gesellichaft ausungen. Ich widmete mein ganzes Leben daß man sür Gold alles — auch Franenliebe haben kaun; obsteit, ich nach letzterer niemals Sehnsucht gehabt habe. Und ich erst recht nicht an sie, denn — ossen gestanden — ich mache nichts aus den Franen." mit nichts aus ben Frauen." -

derrari lachte. "Sie erinnern mich an Fabio!" sagte er. ser iprach auch so vor seiner Verheiratung, obgleich er noch kine Meinung nachher schnell genug."
"It seine Frau benn wirklich so reizend?"
sehn, benn da Sie der Freund von Fabio?s Bater waren, werden sie boch sicher besuchen, nicht wahr?"
untwicken des eigentlich seine Lust. Außerdem wird sie als untwindende Withe ausgelegt sein, Freunde zu empfangen." untrolliche Witten nicht aufgelegt sein, Freunde zu empfangen."
Tieste Gleichgültigkeit, die schöne Gräsin kennen zu lernen,
"de bin sest Guido. "Sie müssen sie aber doch sehen," ries er eistig,
und die seine Gleichgültigkeit, daß sie Sie empfangen wird. Ihr Alter Ausnahme. Und dann," sügte er sarkastisch hinzu, "sie ist nicht untröstlich."
"Nicht untröstlich." freste der Graf permundert.

"Nicht untröstlich?" fragte der Graf verwundert.

untröstlich."

Gerrari lachte gezwungen.

derig! Es fann boch niemand verlangen, daß sie ewig um Mann trauert, den sie nicht liebte."

dwied war wieder ein Stich ins Herz sür Fabio, aber er Sait in sein glänzend ausgestattetes Zimmer.

die wohnen wie ein Furst, Signor!" rief Guido, bewundernd in sie nicht nötig!" entgegnete Fabio, indem er ihm Ich in sie nicht nötig!" entgegnete Fabio, indem er ihm Ich in sie nicht nötig!" entgegnete Fabio, indem er ihm Ich wie Sie nicht nötig!" entgegnete Fabio, indem er ihm ich wie Sie nicht nötig!" entgegnete Fabio, indem er ihm ich wie Sie nicht nötig!" entgegnete Fabio, indem er ihm ich wie Sie mir angedeutet, Liebe. Las alles muß ich entstellen, ich vertrage nur ein ganz ruhiges, bequemes Leben." tehren, ich vertrage nur ein ganz ruhiges, bequemes Leben."

#### Wiesbadener Wießhof-Marktbericht.

bom 16. Warz 1914.	
Preis pro 100 Pfb.	Lebend   Schlacht-
Ochien:	Mt. Mt.
a) vollfleifchige, ausgemäftete, höchft. Schlachtwertes,	
die noch nicht gezogen haben (ungejochte)	50-53 86-94
b) junge, fleischige, nicht ausgemästete u. altere	10 50 05 00
ausgemästete	49-52 85-93
c) magig genährte junge, gut genährte altere Bullen.	. 44-48 78-85
e) vollfleifch., ausgewachf., höchften Schlachtwertes	42-45 72-78
bollfleifchige, jungere	38-42 63-70
c) maßig genahree junge und gut genahrte altere	00-00 00-00
Sarfen und Rube:	
a) vollfleifchige ausgemäft. Farfen bochit. Schlachtwerte	8 48-52 84-93
b) " " Rube " " bis 7 Jahr	43-47 76-83
c) 1. weing gitt entibiliteite Gatien	49-41 10-09
2. ältere ausgemästete Rühe und wenig gut ent-	34-39 66-71
widelte jungere Rube und Farfen	
d) mäßig genährte Rühe und Färfen	30-34 60-65
Ralber:	00 00 110 110
	66-68 110-113
mittlere Maft- und befte Saugtalber	58-63 97-105
geringere Maft- und gute Saugfalber	53 -57 88 -95
geringere Saugfalber	46-51 78-86
Schafe:	de-1
a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel	47-00 96-00
geringere Mafthammel und Schafe	00-00 00-00
Schweine:	
a) vollsteischige Schweine v. 80-100 Kg. Lebendgew.	491/2-50 63-64
(6) unter 80 Ra. Lebendaew, 48	1/2-491/2 62-63
c) " " 100-120 Kg. Lebendgew.	50-51 63-64
b) " " von 120—150 Ag. Lebendgem.	49-491/, 61-62
e) Fettschweine über 150 Rg. Lebendgewicht	46-48 58-60
	. 00-00 00-00
Auftrieb: 68 Ochfen, 24 Bullen, 133 Farfen u.	anye, 400 statuet
12 Outate, non Outpetitie	STATE OF STREET

Schöne abgescht. Wohnung Coblengerftraße 12, 1. Et., 6 Bimmer, Balfon, Rache, Bubehör zu bermieten. Rab. 329 Saus "Tannenburg."



# Rochfurse

geleitet von staatlich geprüfter Saushaltungelehrerin.

Institut bon Bismard, Diez a. Lahn.

Schöne Ferkel zu bertaufen.

Ludwig Beufer, Beimbach Für Mitte April Rellnerlehrling

gefucht.

Ruffifcher Sof, Langenich valbach. 751

Tüchtiges Mädchen gefucht.

Näh Exp. 750 Mädchen

jum 1. April gesucht. Frau Apotheter Schrader, Raffätten.

Abolfftraße 133, im Sinter haus eine

Wohnung zu vermieten. Näh. bei 3h. Chr. Diefenbach. 657

brenbreis Goldregen. u. August Saathafer gelbe Speise. Kartoffeln, Nordd. Saatkartoffeln, Didwurg fowie 20 Bienenfiode, dauernd abzugebea

> Wilhelm Lang, Schmiebemeifter.

# Tapeten

669

Linoleum-Läufer u. Borlagen

### Wachstuche

Wandichoner und Rüchen. borden, sowie samiliche Vorhangsartikeln empfiehlt billigft Ph. Reichel,

Teleton 140.

- Lose ber Strafburger Geldlotterie Biehung 23 .- 25. April. Sauptgewinn 75 000, 30 000, 20 000, 10 000 Mart

Bar ohne Abzug. Lofe à 3 Mart Frantfurter Pferdelotterie

Ziehung am 8 April. Loje à 1 Mart empfiehlt

D. Zsagner.

1 sauberer Junge ber die Bäderei erlernen will, gegen fofortige Bergutung gefucht.

Johann Stahl, Badermftr., 698 Hahn .i T.

Schlachthof.

Infolge Dampfteffelreinigung fallen bie Schlachttage Donnerstag, ben 26. und Freitag, ben 27. Marg b. 38. aus. Mittwoch, ben 25. Marg tenn noch geschlachtet werben.

Langenschwalbach, den 18. März 1914. Schlachthof Verwaltung. 745

Stellenvermittelung

für Jugenbliche im Untertaunustreife.

I. Stellenangebote

1 Schuhmacherlehrlig (huppert),

1 landw. Anecht (Bilbfachfen).

II. Stellengesuche

1 Schmieb (Stedenroty),

1 Bagner (Beuerbach),

1 Majdinenjaloffer (Beuerbach),

1 Schloffer (Rüderehaufen),

3 Schloffer (Boraborf).

Langenschwalbach, den 17. März 1914. Der Kreisausschuß für Jugendpflege. Der Borfigende: von Trotha, Agl. Landrat. 742

gegen ben handelsmann Abraham Ackermann von holzhausen it. Nar wegen Beileidigung hat bas Königliche Schöffen. gericht in Wehen am 3. Mars 1914 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Beleibigung bes Benbarmeriewachtmeifters Sandow in Michelbach, im Sinne des § 185 des Strafgesethuchs, zu einer Gelbfirase von zwanzig Mark, hilfsweise vier Tagen Gesängnis, sowie in die Kosten des Versahrens verurteilt.

Dem Genbarmeriewachtmeister Sandow wird die Besugnis zugesprochen, ben entscheibenben Teil bes Urteils, innerhalb einer Frift von einem Monat, nach Rechtstraft bes Urteils einmal im Narboten auf Roften bes Berurteilten, öffentlich bekannt gu machen.

Die Richtigkeit ber Abichrift ber Urteilsformel wird beglaubigt und bie Bollftrectbarteit bes Urteils bescheinigt. Behen, ben 11. Marg 1914.

Efchhofen,

744

1113

als Gerichtsschreiber bes Agi. Amtsgerichts.

Freitag, den 20. d. Mis., Bormittags 10 Uhr, tommen im hiesigen Gemeindewald, Diftr. Scheuern an ber Gifenftraße

115 Tannen-Stangen 1.-4. RI.,

576 5. RI., " "

2850 6.

40 Rm. Buchen-Anüppel,

6700 Stück Bellen zur Berfteigerung.

Stedenroth, ben 17. Mars 1914.

739 Beufer, Bürgermeifter. Cinladung

zu einer Besprechung betr Förberung der Mastgestügelsun

Bur Erörterung biefer hauptfächlich bie Stur- u. 20 orte und ihre nächste Umgebung interesfierenben Sache, ich Termin auf

Ponnerstag, den 26. März cr., nachmittags 4 11st im Gafthaus zum "Beibenhof" hier anberaumt.

3d labe hierzu alle Jutereffenten ein. Langenschwalbach, ben 14. März 1914.

Der Ronigliche Lanbrat: 743

v. Trotha.

# Donnerstag

Grüne Beringe . 22 Bratscheffisch 25 Mordsee-Schellfisch Cabliau (mittel) 25 30 Stockfische .

ferner Angelschellstiche, Gablian i. Ausschnitt, Aerlead u. Polzungen.

Franz Knab.

Turn-Berein.

741

Donnerstag, ben 19. b. M., abends 9 Uhr, im Bereinslotal :

Zusammenkunft. Bahlreiches Erscheinen erwartet 748 Per Vorstand.

Der 1. Stock

4 Zimmer, Rüche, 2 Manfarben u. Bubehoc auf 1. April anderweitig zu vermieten. Gartenfelbftr. 7.

Slittenweißen, erftfaffigen Schellfifch, Angelichell. fifch, Bratichellfifch, gr. Cablian, Seeforellen off. aus eintreffender Senbung.

2. Rittgardt, Brunnenftraße 13.

Ia Saathafer, berich. Sorten u. Ia Saatkartoffeln Ronol Ribnen, zu verlaufen. Stegerhof b. Laufenfelben.

Tüchtiges

Dienstmädchen

per sofort gesucht. Frau M. Franz, tegerhof b. Laufenselben (Untertaunus).

Bu verpachten.

Mehrere Aleder, belegen Remeler Balbchen, wovon Ruten mit ewigem Alee best

Ferner find abzugeben zirta 12 Etr. Roggenfri (Fledelburt (Flegeldrusch), zirka 12 Haferstroh, einige Center Biesenhau Wiesenhen.

9. Schätzel, Lg.-Schwalbach, Emferft.

2 Aronseuchter 5 armig, Gas und eletti billig abzugeben; für größt Saal sehr geeignet.

Ruffifder gof Langenichwalbo

Birta 10000 Std 5.

gu Bohnenstangen gu to gesucht. Offerten mit Preisangal

ben Berlag b. 3tg.

Kirchliche Anzeise Donnerstag, 19. Mars 6-7 Uhr. 3. Paffionsgottesbienf herr Pfarrer Rump

56.

# Frühjahrs-Paletots, Ulster

sind in enormer Auswahl in allen mobernen Farben, Formen und Preislagen eingetroffen.

Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge in marengo, blau und schwarz, ein- u. zweireißig Mt. 15.—, 18.—, 23.—, 29.—, 35.—, 42.—,

Elegante Massantertigung

bon nur ersttlaffigen Stoffen bei prima Berarbeitung.

Anzüge nach Maß Mt. 65.—, 69.—, 75.—, 79.—, 85.—, 89.—, 95.— - Verlangen Sie bitte meine illustrierte Preisliste. -

Kirchgasse 56 Wandt, Wiesbaden, Kirchgasse 2093.